

Das prozessorientierte Krankenhaus

100 Gesundheitsexperten aus ganz Deutschland informierten sich über Erfolgsmodell „Caritas-Krankenhaus St. Josef“

Zwei Tage standen im Zeichen hochkarätiger Expertise. Spezialisten aus St. Josef informierten mehr als 100 Gesundheitsexperten aus ganz Deutschland über Möglichkeiten, den immer neuen Gesundheitsreformen gerecht zu werden.

„Nach der Reform ist vor der Reform“. Die demographische Entwicklung, die Finanzsituation der öffentlichen und privaten Hand sowie ein Investitionsstau über viele Jahre haben zu einem verschärften Wettbewerb unter den Krankenhäusern geführt. Das Caritas-Krankenhaus St. Josef hat schon vor acht Jahren alle Abläufe im Haus auf den Prüfstand gestellt. Die wirtschaftlichen Erfolge sind seither beachtlich und suchen in Deutschland Vergleichbares.

Die Antwort vieler Führungskräfte in deutschen Krankenhäusern sind häufig Kostensenkungsprogramme. Herkömmliche Organisationsstrukturen bleiben aber dabei bestehen. Veränderungen gibt es nur in einzelnen kleinen Bereichen. „Das führt, wenn überhaupt, nur zu kurzfristigen Erfolgen und geht häufig zu Lasten der Qualität“, sagte Dr. Andreas Hartung, Geschäftsführer am Caritas-Krankenhaus, aus voller Überzeugung. Es seien in solchen Situationen innovative Abläufe gefordert. Das Krankenhaus der Zukunft müsse prozessorientiert und nicht mehr abteilungsorientiert arbeiten. St. Josef in Regensburg begann im Jahre 2001, auf prozessorientierte Abläufe umzustellen. Alles, von der Aufnahme bis zur Entlassung, wurde auf den Prüfstand gestellt. Die Patientenaufnahme und die Notaufnahme sind neu organisiert. Das zentrale Belegungsmanagement wurde eingeführt. Die so genannte „Primäre Pflege“ (eine Pflegekraft als Ansprechpartner für den kompletten Pflegeprozess) gewährleistet auf den Stationen ein professionelles und kontinuierliches Patientenmanagement. „Wir haben die Arbeitsteilung zwischen den Berufsgruppen völlig neu definiert“, sagte Hartung. Die Veränderungen haben Struktur gebracht, Ressourcen geschont und die Planbarkeit verbessert. Selbstverständlich alles im Blick auf den Patienten und seine Angehörigen. Das Ende der Umstellung sei noch lange nicht erreicht. Und der Erfolg gibt dem Haus Recht. Das Caritas-Krankenhaus hat sich dadurch bundesweit zu einem Vorzeige-Krankenhaus gemausert. Mehr Kompetenz - mehr Menschlichkeit: „Wir wollen unseren Slogan mit Leben füllen. Gerade in einem kirchlichen Haus sollte auch unter wirtschaftlichen Aspekten das Wohl der Patienten oberste Priorität haben“, sagte Dr. Nils Brüggemann, Geschäftsführer in St. Josef.

Herausgegeben vom
Diözesan-Caritasverband Regensburg e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion:

Marcus Weigl (verantwortlich)
Telefon-Durchwahl 0941 5021-145
Telefax-Durchwahl 0941 5021-245
presse@caritas-regensburg.de
Von-der-Tann-Straße 7
93047 Regensburg
Telefon-Zentrale (0941) 5021-0
Telefax-Zentrale (0941) 5021-125
www.caritas-regensburg.de

Ansprechpartner im Caritas-Krankenhaus St. Josef:

Susanne Haggemiller
Assistentin der Geschäftsführung
Telefon 0941 782-2011
shaggemiller@caritasstjosef.de
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

www.caritasstjosef.de